TAKINO

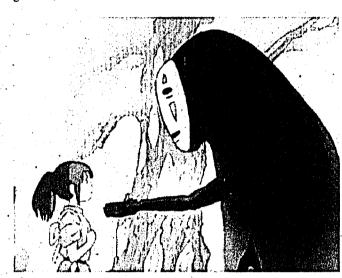
«Emotiv»

Zwei zusätzliche Vorstellung des neuen Filmes von Ingrid Delacher. Eine frische Liebesgeschichte für den Som-

«Emotiv» ist am Montag und Dienstag, um 20 Uhr im TaKino zu sehen.

«Spirited Away»

«Spirited Away» beginnt mit einer Autofahrt die Chihiro, ein 10-jähriges Mädchen und ihre Eltern in die neue Heimat führen soll. Auf dem Weg dorthin kommen sie jedoch vom eigentlichen Weg ab, was sie mitten in eine wunderbare Welt voll von Geistern und fremdartigen Geschöpfen führt. Chihiros Eltern, die auch in diese Parallel- bzw. Fantasiewelt geraten, sind unterdessen zu Schweinen mutiert und das



kleine Mädchen ist fortan völlig auf sich alleine gestellt. Schräge Charaktere, überwältigende Animationskunst und eine herzerwärmende Geschichte sind die Zutaten, die dazu beigetragen haben, dass Miyazakis Werk 2002 mit dem Goldenen Löwen in Berlin prämiert wurde, und das völlig zu recht. Wie kaum ein anderer versteht es Miyazaki sowohl Alt als auch Jung anzusprechen und macht «Spirited Away» zu einem berauschenden Filmgenuss für alle, zumindest im Herzen, junggebliebenen. «Ein Feuerwerk der Fantasie! Ein Meilenstein der Zeichentrickkunst und ein Film, der sofort als Klassiker gelten darf», Frankfurter Allgemeine.

«Spirited Away» ist von heute Samstag bis Montag, jeweils um 20.30 Uhr im TaKino zu sehen.

«Ten»

Der Filmtitel «10» leitet sich von der Anzahl der hintereinander erzählten Episoden ab, insgesamt sechs Passagiere nehmen im Laufe der Fahrten neben der Fahrzeuglenkerin (Mania Akbari) Platz. Bis die Kamera sie zum ersten Mal am Steuer zeigt, weiss man aufgrund des Gesprächs mit ihrem etwa zwölf Jahre alten Sohn Amin bereits eine ganze Menge über ihre familiäre Situation. Sie ist geschieden, lebt mit einem anderen Mann zusammen, Amin folgt in der Beurteilung der ihren eigenen Weg gehenden Mutter der Meinung des Vaters, kann oder will deren Entscheidung nicht akzeptieren und beschimpft sie als «arme Irre».

Nur ganz selten, und wenn, dann auch nur ganz kurz um irgendeine Besorgung zu erledigen, wird während des Films das Wageninnere verlassen. Die meiste Zeit fokussiert die Kamera aus Richtung der Armaturen die Beifahrer. Interessant an der Methode ist, dass im Laufe der Zeit die Frequenz der Umschnitte zwischen Fahrgästen und Fahrerin in immer kürzeren Abständen erfolgt, und dass durch den beiläufigen Blick aus dem meist geschlossenen Seitenfenster unterschiedliche Ansichten Teherans ermöglicht werden ohne dass sie im Vordergrund stünden.

Obwohl sich die Kamera nur wenige Zentimeter von den Protagonisten des Films entfernt befindet, scheint sie nicht existent zu sein. Die Trotzigkeit des Jungen, die Tränen der unterm Kopftuch kahl rasierten Schwester, die Worte der zum Beten ins Mausoleum fahrenden alten Frau oder der über die Vorzüge ihres Berufs sprechenden Prostituierten sie sind Momentaufnahmen emotionaler Zustände und Lebenssituationen, die typisch für die iranische Kultur sein können, es aber nicht sein müssen. Wenn die Fahrerin aber sagt, sich als Ehefrau ohne Rechte als «lebendige Tote» zu fühlen, so ist dies eine deutliche Äusserung einer modernen Frau in einem offenbar immer noch altmodischen Staat.

«Ten» ist morgen Sonntag, um 18.30 Uhr sowie am Dienstag, um 20.30 Uhr im TaKino zu sehen.

PLUSLOTTO

Sehr geehrte **Damen und Herren**

Die PLUS Lotto Ziehung Nr. 392 wird aufgrund technischer Gründe auf den 13. Juni 2003 verschoben.

VOLKSSERVICE



Pilzkontrolle Oberland

Haldenweg 20, Triesen Pilzkontrolle Unterland

Mühlegasse 21, Schaanwald

Bachmann Erich

Sabine Gahr

Brigitte Blank

Tierschutzheim

392 41 61

768 14 86

232 60 02

079/280 99 51

078/660 52 19

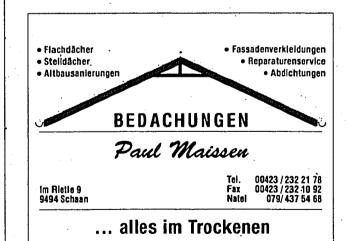












VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung? Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten) Auch für Tagesanzeiger und NZZ